

Stadt Zürich
Polizeidepartement
Stadtrat Richard Wolff
Bahnhofquai 3 Amtshaus
Postfach 8021 Zürich

Zürich, 21. September 2015

Replik: Testphase mit Tempo 30 auf der Bellerivestrasse/Utoquai

Sehr geehrter Herr Stadtrat Wolff

Besten Dank für die Stellungnahme vom 3. Juli 2015 zum Anliegen, einer Testphase mit Tempo 30 auf der Bellerivestrasse/Utoquai. Wir haben diese anlässlich der Vorstandssitzung vom 1. September diskutiert und sind, wie Sie richtig vermuten, enttäuscht über die Antwort. Die Ausführungen haben zwar teilweise zum Verständnis Ihres Standpunktes beigetragen, aber auch neue Fragen aufgeworfen. Dazu unser Kommentar mit Anschlussfragen sowie die Bitte um zusätzliche Informationen.

Kommentar und Anschlussfragen:

- Wir finden keine Stellungnahme zu den erhofften Vorteilen von Tempo 30, wie verbesserte Luftqualität, verminderte Lärmimmissionen und Erschütterungen. Das war in unserem Schreiben so auch nicht explizit verlangt, hätte der Nachvollziehbarkeit Ihrer Ausführungen jedoch gedient.
- Wir sind überrascht, dass das Bauprojekt unter Beibehaltung von vier Spuren und Tempo 50 realisiert werden kann, da an früheren Orientierungen stets von Tempo- und Spurbau die Rede war. Wie soll das bewerkstelligt werden?
- Sie schreiben, Testphasen sollen dazu dienen, Erkenntnisse für zukünftig erwünschte Verkehrssituationen zu liefern. Was aber, wenn – wie in unserem Fall – geklärt werden soll, was – bzw. ob Tempo 30 – zukünftig erwünscht ist?
- Es werden verfahrenstechnische Gründe angesichts der vorangeschrittenen Planung geltend gemacht. Wir weisen darauf hin, dass der Quartierverein Riesbach bereits an seiner Mitgliederversammlung im April 2012 eine begleitende Studie angeregt hat.

Bitte um zusätzliche Informationen:

Wir möchten ungeachtet Ihres abschlägigen Bescheides das Thema Tempo 30 an der Bellerivestrasse und im ganzen Quartier weiter verfolgen, eventuell im Rahmen einer öffentlichen und kontradiktorischen Veranstaltung. Da dienen uns zusätzliche Informationen von Ihnen, als Grundlage zur vertieften Diskussion der Materie. Deshalb bitten wir

QUARTIER RIESBACH

Sie um Angaben zu den folgenden Punkten:

- Wieviel Verkehr aus der Bellerivestrasse kann das Bellevue überhaupt aufnehmen, beziehungsweise, wieviel Verkehr fliesst vom Bellevue her in die Bellerivestrasse?
- Wir gehen davon aus, dass für das Sanierungsprojekt Bellerivestrasse die verkehrlichen Grundlagen analysiert wurden und festgelegt wurde, wieviel Verkehr die Bellerivestrasse jetzt und in Zukunft aufnehmen muss. Insbesondere interessieren wir uns auch für Ziel und Quelle des Verkehrs, den Tages- und Wochengang und die jeweils tatsächlich gefahrenen Durchschnittsgeschwindigkeiten zwischen Stadtgrenze und Bellevue.
- Hinsichtlich der Tram- und Busachsen Seefeld- und Forchstrasse interessiert uns ebenfalls die zu verschiedenen Tageszeiten gefahrenen Durchschnittsgeschwindigkeiten der betroffenen Linien 2, 4, 11, 31, 33 sowie der Forchbahn (S18) und der Zollikerbusse 912 und 916.
- Was ist der Inhalt des in Ihrem Brief erwähnten „Konzept Koexistenz“, in dem es um Kriterien für die Einführung von Tempo 30 geht. Falls das Konzept noch nicht verfügbar ist, bitten wir um eine Zustellung nach Abschluss der Arbeiten.

Im Hinblick auf eine weitsichtige und konstruktive verkehrspolitische Debatte bedanken wir uns im Voraus für Ihre Angaben zu den aufgeworfenen Fragen.

Freundliche Grüsse

Urs Frey
Präsident Quartierverein Riesbach

Kopie an IG Bellerivestrasse

Die Korrespondenz mit Behörden behandeln wir als öffentlich und publizieren sie auf unserer Website.